

PSYCH.LOG

PJ- LOGBUCH

Psychiatrie und
Psychotherapie

Psychiatry and Psychotherapy



Universität Regensburg

PJ LOGBUCH FÜR DAS TERTIAL IM FACH PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Vorname _____

Nachname _____

Matrikelnummer _____

Geburtsdatum _____

Tertial Nummer 1 2 3

Beginn _____

Ende _____

Name der Klinik/Praxis _____

8 Wochen Auslandsaufenthalt ja nein

Beginn Auslandsaufenthalt _____

Ende Auslandsaufenthalt _____

Klinik/Praxis im Ausland _____

Universität Regensburg
Fakultät für Medizin
Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie
Prof. Dr. Rainer Rupprecht

Stand 01/2018

PJ Koordination der Fakultät für Medizin

PD Dr. Sigrid Wittmann

PD Dr. Stefan Brunner

Prof. Dr. Michael Pfeifer

Ansprechpartner

Bei Fragen zum PJ-Logbuch wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Thomas Bein
Fakultät für Medizin
Dekanat
Bereich Qualität und Entwicklung der Lehre
mail. thomas.bein@ur.de

Dipl.-Med.-Päd. Christian Schwarz
Fakultät für Medizin
Dekanat
Bereich Studien- und Prüfungsangelegenheiten
mail. christian.schwarz@ur.de

Bildnachweis: Klaus Völcker, Fotoabteilung, Universitätsklinikum Regensburg

INHALTSVERZEICHNIS - CONTENT

Vorwort	7
Leitfaden PJ Logbuch	8
Lernziele und Kompetenzen	9
Übergeordnete PJ-Lernziele in der Psychiatrie und Psychotherapie.....	9
Definition der Kompetenzstufen (nach George Miller)	10
The assessment of clinical competence (George Miller)	10
PJ Dokumentation	11
Mentoringgespräch – <i>Mentoring</i>	11
Feedback-Runde - <i>Information and Feedback</i>	12
Spezifische Fertigkeiten und Lernziele <i>Documentation of Skills and Competencies</i>	13
Basisfertigkeiten - <i>Basic Skills in the Treatment of in-Patients</i>	13
Ergänzende Fertigkeiten für das PJ-Tertial in der Psychiatrie - <i>Advanced Skills and Competencies</i>	15
PJ Evaluation	17

Übergeordnete Kompetenzen, Rollen und Lernziele des (angehenden) Arztes

Mit dem Eintritt ins Praktische Jahr kommen Sie dem Arztberuf näher. Dieser ist bestimmt von professionellen Rollen, die dieses Berufsbild prägen; die gewissenhafte Ausübung ist für die Ärztin/den Arzt unabdingbar:

Unter den ärztlichen Rollen kommt **der Medizinischen Expertin/dem Medizinischen Experten** eine herausragende Rolle zu, die die Ärztin/den Arzt zu zur eigenverantwortlichen Berufsausübung, zum eigenständigen Erkenntnisgewinn sowie zur ständigen Weiter- und Fortbildung befähigt.

Als **Gelehrte/Gelehrter** erhalten und verbessern Ärztinnen/Ärzte ihr professionelles Handeln durch lebenslanges Lernen und durch kritische Evaluation wissenschaftlicher Informationen.

Die **Kommunikationsfähigkeit** besitzt eine zentrale Bedeutung für den Arztberuf; sie ist die Basis für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Arzt-Patienten-Beziehung.

Ärztinnen/Ärzte sehen sich als **Mitglieder eines Teams** und arbeiten mit anderen Professionen effektiv zusammen.

Als **Gesundheitsberaterin/Gesundheitsberater** erfassen und fördern Ärztinnen und Ärzte die Gesundheit und den gesunden Lebenswandel von Patienten und Bevölkerungsgruppen.

Ärztinnen und Ärzte tragen ein hohes Maß von Verantwortung als **aktive Gestalter im Gesundheitssystem**.

Ärztinnen/Ärzte verpflichten sich auf der Basis einer wissenschaftlichen Grundlage und einer ethischen Grundhaltung, den hohen Anforderungen an die persönliche Gewissenhaftigkeit und an die selbstaufgelegten Berufsregeln zu genügen, und erweisen sich damit als **Professionell Handelnde**.

Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin, 2015

Leitfaden PJ Logbuch

Das PJ-Logbuch dient dem Zweck, Ihre während des Praktischen Jahres erworbenen Leistungen und Fähigkeiten zu dokumentieren, es begleitet Sie durch die PJ-Zeit. Praktische Informationen über die durchführende Institution erhalten Sie von den PJ-Beauftragten vor Ort. Da für jeden Abschnitt ein eigenes Logbuch vorgesehen ist, erhalten Sie somit drei Logbücher, die Sie am Ende dem Dekanat vorlegen. Dieses Logbuch ist auch für PJ-Tertiale im Ausland vorgesehen, die Dokumentation der wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten finden Sie zweisprachig.

Für die Handhabung des PJ-Logbuches gelten folgende Grundsätze:

- Das PJ-Logbuch ist ein durch die Approbationsordnung vorgeschriebenes Dokument als Leistungsnachweis ihrer PJ-Zeit. Bitte führen Sie es gewissenhaft! Die Logbücher werden am Ende der PJ-Zeit geprüft und ausgewertet.
- Der Nachweis von Grundkenntnissen, erweiterten Fähigkeiten und Kompetenzen ist in einzelnen Stichworten für das jeweilige Fach aufgelistet. Hier soll der betreuende Arzt, der sich vom Vorliegen dieser Fähigkeiten überzeugt hat, unterschreiben. Manche Kliniken/Institute bieten Mentoren an, die ebenfalls unterschreiben. Am Ende des Tertials sollen der PJ-Beauftragte und der Klinik-/Institutsdirektor/Chefarzt unterschreiben.

Es stehen einheitliche Logbücher für das jeweilige Fach zur Verfügung (z.B. *ein* Logbuch für Innere Medizin für alle anbietenden Institutionen), daher wird ein umfassender Kompetenz-Katalog aufgeführt. Dieser ist nicht von allen PJ-Kliniken zu leisten. Es besteht daher keine zwingende Notwendigkeit, alle Kompetenzen nachzuweisen. Der Katalog ist dem Leistungsspektrum der jeweiligen Klinik anzupassen.

Lernziele und Kompetenzen

Übergeordnete PJ-Lernziele in der Psychiatrie und Psychotherapie

- Die professionelle Gestaltung der ärztlichen Beziehung zum Patienten erlernen
- Die Erhebung eines psychopathologischen Befundes erlernen und durchführen
- Die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder differentialdiagnostisch erfassen können
- Grundlagen psychopharmakologischer Behandlungsstrategien erlernen
- Die Bedeutung eines reflektierten Umgangs mit der eigenen Person als Grundlage für psychotherapeutisches Handeln verstehen
- Grundlagen psychotherapeutischer Verfahren kennenlernen
- Den Umgang mit psychiatrischen Krisensituationen erlernen
- Die organisatorischen Abläufe einer Klinik kennen
- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit im multiprofessionellen Behandlungsteam erleben und Schnittstellen mit anderen medizinischen Fachdisziplinen kennen lernen
- Die Grundlagen ökonomischen Handelns beherrschen
- Datendokumentation selbstständig durchführen

Definition der Kompetenzstufen (nach George Miller)

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Der Studierende besitzt theoretisches Wissen über eine ärztliche Tätigkeit (Fakten, Tatsachen).

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zusätzlich zu 1)

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit schon einmal in ihrer Anwendung oder in einer Demonstration gesehen haben. Er soll Sachverhalte erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen können.

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zusätzlich zu 2)

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit unter Anleitung am Patienten selbst durchgeführt oder in einer Simulation vorgeführt haben.

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit selbständig und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchgeführt haben und erfahren in ihrer Anwendung sein.

The assessment of clinical competence (George Miller)

Competence level 1: knowledge („knows“)

The student knows some knowledge among medical facts.

Competence level 2: competence („knows how“)

The student knows how to apply that knowledge through case presentations, essays, or case-associated multiple choice questions.

Competence level 3: performance („shows how“)

The student demonstrates his learning via simulation, for example he shows to apply his knowledge by objective structured clinical examination (OSCE).

Competence level 4: action („does“)

The student actually applies that knowledge in practice. The performance is integrated into practice through direct observation, and workplace based assessment.

Mentoringgespräch –
Mentoring

1. Gespräch

Datum Unterschrift des Mentors

2. Gespräch

Datum Unterschrift des Mentors

3. Gespräch

Datum Unterschrift des Mentors

4. Gespräch

Datum Unterschrift des Mentors

Feedback-Runde -
Information and Feedback

1. Willkommens-Gespräch

Datum Unterschrift des PJ-Betreuers

2. Abschluss-Gespräch

Datum Unterschrift des PJ-Betreuers

Spezifische Fertigkeiten und Lernziele *Documentation of Skills and Competencies*

In Ihrem Tertial in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sollen Sie – wie in jedem fachspezifischen Tertial – neben den allgemeinen auch fachspezifische Lernziele verfolgen und erreichen. Zur Dokumentation dieser Kenntnisse bzw. Fertigkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Logbuch eine Liste, deren einzelne Punkte Sie von Ihrem betreuenden Arzt bzw. Ihrer betreuenden Ärztin abzeichnen lassen müssen.

Basisfertigkeiten - *Basic Skills in the Treatment of in-Patients*

Diese Fertigkeiten und Kenntnisse sind im Rahmen des Mentorats bis zu Kompetenzstufe 4 zu erarbeiten.

Tätigkeit	Unterschrift
Angemessene Gesprächseröffnung und –führung <i>Opening and leading the conversation with a patient</i>	_____
Anamneseerhebung und –dokumentation <i>Assessment of medical history and documentation</i>	_____
Körperliche Untersuchung inklusive neurologischer Befundung und Blutentnahme <i>Physical examination, including neurological evaluation and drawing blood</i>	_____
Systematische Exploration und Erhebung des psychopathologischen Befundes <i>Systematic exploration of psychopathological reports</i>	_____
Indikationsstellung für Basisdiagnostik und weitergehende diagnostische Maßnahmen (z. B. organische Ausschlussdiagnostik, interdisziplinär orientiert) <i>Indication for basic diagnostic procedures and advanced diagnostic measures (e.g. structural brain damage, interdisciplinary assessments, etc.)</i>	_____
Vertiefte Kenntnis der häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder (z. B. Affektive Störungen, Schizophrenie, Suchterkrankungen, Gerontopsychiatrische Erkrankungen) <i>Advanced knowledge of the most common psychiatric diseases (affective disorders, schizophrenia, addiction, dementia)</i>	_____
Kenntnisse über aktuelle Krankheitsmodelle (bio-psycho-soziales Krankheitsmodell) <i>Knowledge of current models of diseases (interactions of bio-psycho-social factors)</i>	_____
Kenntnisse der operationalisierten Diagnostik (ICD-10) <i>Knowledge of operationalized diagnostic assessments (ICD/DSM)</i>	_____
Umgang mit psychiatrischen Notfällen <i>Handling of critical psychiatric conditions</i>	_____
Umgang und Behandlung von suizidalen Patienten <i>Interaction with, and treatment of suicidal patients</i>	_____

Grundkenntnisse über Rechtsgrundlagen der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen <i>Basic knowledge of legal requirements and regulations in the treatment of psychiatric diseases</i>
Psychopharmakologische Therapiemöglichkeiten (Kenntnisse der verschiedenen Substanzgruppen mit typischen Wirkungen und Nebenwirkungen) <i>Psychopharmacological treatments (knowledge of diverse pharmaceutical groups with typical effects and side effects)</i>
Psychotherapeutische Maßnahmen (Grundzüge verhaltenstherapeutischer/tiefenpsychologischer Therapietechniken) <i>Psychotherapy approaches (basic knowledge of behavioral therapy and psychoanalytical approaches)</i>
Grundkenntnisse nicht medikamentöser Therapieverfahren (EKT, rTMS, Lichttherapie, Wachtherapie) <i>Non-pharmaceutical based therapeutic approaches (electroconvulsive therapy, transcranial magnetic stimulation, light therapy, sleep deprivation therapy, etc.)</i>
Indikationen zu komplementären therapeutischen Maßnahmen (z.B. Ergotherapie) <i>Indications of complementary therapeutic approaches (occupational therapy, etc.)</i>
Indikationen zur zerebralen Bildgebung (z. B. CCT/NMR im Notfall) <i>Indications of radiological assessments (cCT, NMR)</i>
Grundkenntnisse über Einsatz und Interpretation standardisierter Selbst- / Fremdbeurteilungsskalen (Beck, Hamilton, Mini-Mental-State, Uhrentest) <i>Basic knowledge of assessment and interpretation of standardized questionnaires (patient and evaluator-based such as BDI, HDRS, MMS, Shulman's clock test, etc.)</i>
Schreiben eines Arztbriefes sowie Kurvenführung (entsprechend den elektronischen Dokumentationsmöglichkeiten) <i>Drafting of discharge letters and documentation of medical interventions</i>
Bedeutung der QTc-Zeit im Therapie-Monitoring <i>Assessment and interpretation of QTc-time changes in electrocardiography</i>
Federführende Betreuung von mindestens vier Patientinnen/Patienten pro Tertial unter fachärztlicher Supervision <i>Conduction of treatment of at least four patients under supervision</i>

Ergänzende Fertigkeiten für das PJ-Tertial in der Psychiatrie -
Advanced Skills and Competencies

In nachfolgender Liste haben Sie die Möglichkeit sich spezifische Fertigkeiten oder Untersuchungen bestätigen zu lassen, die über die Basislernziele des PJ-Tertials Psychiatrie hinausgehen. Bitte geben Sie, sofern sinnvoll auch die Kompetenzstufe der erlernten oder durchgeführten Tätigkeit an.

Kenntnisse/Tätigkeiten	Kompetenzstufe	Unterschrift
Elektrokonvulsionstherapie		
<i>Electroconvulsive Therapy (ECT)</i>		
Transkranielle Magnetstimulation		
<i>Transcranial Magnetic Stimulation (TMS)</i>		
Biofeedback /Neurofeedback		
<i>Biofeedback /Neurofeedback</i>		
Neuropsychologische Testung		
<i>Neuropsychological Assessment</i>		
Spezielle Psychopharmakotherapie		
<i>Specific Psychopharmacological Skills</i>		
Schlafmedizinische Diagnostik und Therapie		
<i>Sleep medicine</i>		
Grundlagen ambulanter/tagklinischer Versorgung		
<i>Treatment of Out-patients</i>		
Grundlagen dienstärztlicher Tätigkeit/Teilnahme am Nacht- und Wochenenddienst		
<i>Participation in Night/Weekend Shifts (on-call duty)</i>		

PJ Evaluation

Am Ende jedes Tertials haben Sie die Möglichkeit, Ihre PJ-Klinik zu evaluieren - auch wenn Sie Ihr PJ an einem externen Lehrkrankenhaus absolviert haben. Hierzu finden Sie einen Evaluationsbogen in diesem PJ-Logbuch.

Bitte nutzen Sie diese Art des Feedbacks und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Erwartungen und Bedürfnisse mit, damit wir diese gemeinsam inhaltlich und organisatorisch umsetzen können.

Werfen Sie bitte die drei ausgefüllten Evaluationsbögen spätestens bei der Anmeldung zum Staatsexamen im Studiendekanat in den Briefkasten "Evaluation" (Gebäude H5/Statur) ein.

Sollten Sie noch Rückfragen zur Evaluation haben, dann wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Päd. Christine Fehlner

Mail.: christine.fehlner@ukr.de

Tel.: 0941 944-5272

Die/Der PJ-Studierende hat die in diesem Logbuch dokumentierten Leistungen erbracht und die vorgeschriebene Anwesenheit erfüllt.

Sie/Er hat somit dieses Tertial erfolgreich abgeschlossen.

Auf die Möglichkeit zur Evaluation des PJ-Tertials wurde hingewiesen.

Datum/Unterschrift Studierender:

Datum/Unterschrift und Stempel PJ-Beauftragte/r:

psych.log
PJ Logbuch für das Fach Psychiatrie
Universität Regensburg
Fakultät für Medizin

